Regierung der Oberpfalz
Amtsblatt

62. Jg. Nr. 10 / 7. August 2006

Inhaltsübersicht

Schulwesen

Verordnung über Organisationsänderungen an den Volksschulen Gebenbach (Grundschule) und Hahnbach (Grund- und Hauptschule), Landkreis Amberg-Sulzbach, Vom 25. November 2005, Nr. 43.11-5102-AS-23 44

Verordnung über Organisationsänderungen an den öffentlichen Volksschulen in der Stadt Regensburg Vom 24. Juli 2006, Nr. 43.11-5102-R-18 44

Verordnung über Organisationsänderungen an der Johann-Brunner-Volksschule Cham, der Leonhard-Stettner-Schule Wilting und der Volksschulen Michelsneukirchen, Pemfling, Schorndorf-Sattelbogen und Waffenbrunn-Willmering, Landkreis Cham, Vom 25. Juli 2006, Nr. 43.11-5102-CHA-43 und 50 45

Verordnung über Organisationsänderungen an den öffentlichen Volksschulen Neunburg vorm Wald, Schönsee, Teunz und Winklarn sowie der Dr. Eisenbarth-Volksschule Oberviechtach, Landkreis Schwandorf, Vom 26. Juli 2006, Nr. 43.11-5102-SAD-40 46

Bekanntmachungen der Zweckverbände

Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Zweckverbandes Schwandorf 47

Satzung zur Änderung des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf für die Benutzung seiner Abfallentsorgungsanlagen 48

Haushaltssatzung des Rettungszweckverbandes Amberg für das Haushaltsjahr 2006 48

Verordnung über die Änderung der Bezeichnung des Sonderpädagogischen Förderzentrums Neustadt a.d. Waldnaab in „St. Felix Schule - Sonderpädagogisches Förderzentrum Neustadt a.d. Waldnaab“ Vom 13.07.2006

Nr. 43.12-5302-NEW-8

Aufgrund von Art. 26 und Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414) erlässt die Regierung der Oberpfalz folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Neustadt a.d. Waldnaab wird der Name „St. Felix Schule – Sonderpädagogisches Förderzentrum Neustadt a.d. Waldnaab“ verliehen.

§ 2

§ 1 Abs. 1 Nr. 11 der Rechtsverordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschulen für Behinderte im Regierungsbezirk Oberpfalz vom 16. Juni 2004 Nr. 530-5302-49 erhält folgende Fassung:

„11. Neustadt a.d. Waldnaab. „St. Felix Schule – Sonderpädagogisches Förderzentrum
Neustadt a.d. Waldnaab“
Der Schulsprengel bleibt unverändert.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 01.08.2006 in Kraft

Regensburg, 12. Juli 2006
Regierung der Oberpfalz

Dr. Wolfgang Kunert
Regierungspräsident

Verordnung über Organisationsänderungen an den öffentlichen Volksschulen in der Stadt Regensburg Vom 24. Juli 2006

Nr. 43.11-5102-R-18

Auf Grund von Art. 26 und Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414) erlässt die Regierung der Oberpfalz folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Die Jahrgangsstufen 5 und 6 der Volksschule Regensburg - Schule am Sallerner Berg (Grundschule und Teilhauptschule I) werden gemäß der Sprengelzuordnung in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 in die Sprengel der Volksschulen Regensburg - Konradschule (Hauptschule) und Hans-Herrmann-Schule (Hauptschule) zugeordnet.

Die Volksschule Regensburg - Schule am Sallerner Berg besteht als Grundschule weiter.

§ 2

In § 2 der Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschulen in der Stadt Regensburg vom 16. März 1998, Nr. 240-5102-R-10 (RABl S. 17), zuletzt geändert mit Verordnung vom 17. Juni 2005, Nr. 5304 -5102-R-17 (RABl S. 44), erfolgen folgende Änderungen:

1. In Nr. 10 werden die Worte „und Teilhauptschule I“ im Klammerzusatz der Überschrift gestrichen.
2. Die Nr. 3 und 5 erhalten folgende Fassung:

lfd. Nr.	Bezeichnung der Schule Sprengel der Schule

„ **3. Volksschule Regensburg - Hans-Herrmann-Schule (Hauptschule)**

das gesamte nördlich der Donau gelegene Stadtgebiet, jedoch **ohne**

- den Oberen und Unteren Wöhrd und
- den Sprengel der Konradschule (Hauptschule).

Der Sprengel umfasst somit:

a) den Sprengel der Hans-Herrmann-Schule (Grundschule),

b) den Sprengel der Schule Schwabelweis (Grundschule),

c) den Sprengel der Schule St. Nikola (Grundschule),

d) den Sprengel der Gerhardingerschule Stadtamhof-Steinweg (Grundschule) mit Ausnahme des Gebiets „Oberer und Unterer Wöhrd“ und

e) den Sprengel der Schule am Sallerner Berg (Grundschule) mit Ausnahme der Gebietsteile, die der Konradschule (Hauptschule) zugeordnet sind (vgl. Nr. 5c).

5. Volksschule Regensburg - Konradschule (Hauptschule)

a) Sprengel der Konradschule (Grundschule)

b) Sprengel der Schule Keilberg (Grundschule)

c) Teil des Sprengels der Schule am Sallerner Berg (Grundschule , das begrenzt wird:

im Westen durch die Taunusstraße, beginnend an der Einmündung der Straße „Im Reichen Winkel“, dann durch die Ostpreußenstraße (jeweils mit beidseitiger Bebauung), von deren Einmündung in die Chamer Straße durch eine gerade, nach Norden verlaufende Linie zur Stadtgrenze westlich des amtlich nicht benannten Stadtteils Ödenthal,

im Norden und Osten durch die Stadtgrenze,

im Süden durch den Schlemmhüttenweg und den Keilsteiner Hang (die dortige Bebauung einschließend) genau westlich den Bereich des Kalkwerks Büechl mit einschließend bis zur Bahnlinie, dieser folgend bis zur Brandlberger Straße, durch diese bis zur Einmündung der Sandgasse, durch die Sandgasse bis zur Einmündung der Straße „Im Reichen Winkel“ und schließlich durch die Straße „Im Reichen Winkel“ bis zur Einmündung der Taunusstraße (von der Einmündung der Egerstraße ab mit beidseitiger Bebauung).“

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. August 2006 in Kraft.

Regensburg, 24. Juli 2006
Regierung der Oberpfalz

Dr. Wolfgang Kunert
Regierungspräsident

Verordnung über Organisationsänderungen an der Johann-Brunner-Volksschule Cham, der Leonhard-Stettner-Schule Wilting und der Volksschulen Michelsneukirchen, Pemfling, Schorndorf-Sattelbogen und Waffenbrunn-Willmering, Landkreis Cham, Vom 25. Juli 2006

Nr. 43.11-5102-CHA-43 und 50

Auf Grund von Art. 26 und Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414) erlässt die Regierung der Oberpfalz folgende Rechtsverordnung:

§ 1

(1) Zur Johann-Brunner Volksschule Cham (Hauptschule) werden umgegliedert die Jahrgangsstufen 5 und 6

1. der Volksschule Pemfling (Grundschule und Teilhauptschule I),
2. der Volksschule Waffenbrunn-Willmering (Grundschule und Teilhauptschule I) und
3. der Leonhard-Stettner-Schule Wilting (Grundschule und Teilhauptschule I).

(2) Der Volksschule Michelsneukirchen (Grund- und Hauptschule) werden zugesprengelt

1. die Jahrgangsstufen 5 und 6 der Volksschule Schorndorf-Sattelbogen (Grundschule und Teilhauptschule I) und
2. von der Johann-Brunner-Volksschule (Hauptschule) die Gemeindeteile Atzenzell, Geisberg, Haselhof, Heustadl, Höhhof, Kaltenberg, Knotthof, Kronwitt, Lehhof, Mühlberg, Obergoßzell, Salmannsgrub, Sattelbogen, Schönferchen, Steinmühle, Thannet, Untergroßzell, Weigelsberg, Wieden, Wiedenhof, Wieshof und Randlhof der Gemeinde Traitsching bzgl. der Jahrgangsstufen 7 bis 9.

(3) Die Volksschulen Pemfling, Schorndorf-Sattelbogen und Waffenbrunn-Willmering sowie die Leonhard-Stettner-Schule Wilting bestehen als Grundschulen weiter.

§ 2

§ 2 Nr. 5 der Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschulen in der Stadt Cham, Landkreis Cham, (= Verordnung über die Änderung der Bezeichnung der Volksschule Untertraubenbach) vom 11. Januar 2001, Nr. 530-5102-CHA-32 (RABl S. 5), zuletzt geändert mit Verordnung vom 25. Mai 2004, Nr. 530-5102-CHA-35 (RABl S. 49), erhält folgende Fassung:

„**5. Johann-Brunner-Volksschule Cham (Hauptschule)**

Als Sprengel der Schule werden bestimmt:

- Gebiet der Stadt Cham;
- Gebiet der Gemeinde Chamerau mit Ausnahme der zum Sprengel der Karl-Peter-Obermaier-Volksschule Kötzting (Hauptschule) gehörenden Gemeindeteile Bärndorf, Breitensteinmühle, Grüben, Haidstein, Lederdorn, Meinzing und Moos;
- Gebiet der Gemeinde Pemfling mit Ausnahme der Gemeindeteile Au, Bierlhof und Ried;
- Stadtteile Heidersberg, Kagerhäusl und Kagerhof der Stadt Roding,
- Gebiet der Gemeinde Runding;
- Gebiet der Gemeinde Traitsching mit Ausnahme der zur Volks-

schule Michelsneukirchen (Grund- und Hauptschule) gehörenden Gemeindeteile Atzenzell, Geisberg, Haselhof, Heustadl, Höhhof, Kaltenberg, Knotthof, Kronwitt, Lehhof, Mühlberg, Obergoßzell, Salmannsgrub, Sattelbogen, Schönferchen, Steinmühle, Thannet, Untergroßzell, Weigelsberg, Wieden, Wiedenhof, Wieshof und Randlhof ;

- Gebiet der Gemeinde Waffenbrunn;
- Gebiet der Gemeinde Willmering."

§ 3

Die Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschule Michelsneukirchen, Landkreis Cham, vom 24. Februar 1981, Nr. 240-3055 g CHA 221 (RABl S. 29), geändert mit Verordnung vom 7. Juni 2000, Nr. 530-5102-CHA-30 (RABl S. 30), wird folgendermaßen geändert.

(1) § 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Es besteht eine öffentliche Volksschule mit dem Sitz im Michelsneukirchen. Weiterer Schulort ist Obertrübenbach."

(2) § 3 erhält folgende Fassung:

„Als Sprengel der Schule werden bestimmt:

1. für die Jahrgangsstufen 1 mit 9:
   a) das Gebiet der Gemeinde Michelsneukirchen;
   b) die Stadtteile Brunnhof, Dachshof, Eck, Eckhäusl, Eidenthal, Elend, Grub, Haidhof, Hochbrunn, Kalsing, Klessing, Marbelshof, Oberprombach, Obertrübenbach, Thannhof, Triftersberg, Unterprombach, Untertrübenbach, Wanning, Wieden sowie Kaghöfl der Stadt Roding;
2. für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 zusätzlich:
   a) das Gebiet der Gemeinde Schorndorf;
   b) die Gemeindeteile Atzenzell, Geisberg, Haselhof, Heustadl, Höhhof, Kaltenberg, Knotthof, Kronwitt, Lehhof, Mühlberg, Obergoßzell, Salmannsgrub, Sattelbogen, Schönferchen, Steinmühle, Thannet, Untergroßzell, Weigelsberg, Wieden, Wiedenhof, Wieshof und Randlhof der Gemeinde Traitsching."

§ 4

Die Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschule Pemfling, Landkreis Cham, vom 24. Februar 1981, Nr. 240-3055g CHA 222 (RABl S. 29), wird wie folgt geändert:

(1) In § 1 wird die Ziffer „6" ersetzt durch die Ziffer „4".

(2) § 2 erhält folgende Fassung:

„ Die Schule führt die Bezeichnung: Volksschule Pemfling (Grundschule)."

§ 5

Die §§ 1 mit 3 der Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschule Schorndorf-Sattelbogen, Landkreis Cham, vom 12. Oktober 1992, Nr. 240-5102-CHA (RABl S. 82), geändert mit Verordnung vom 7. Juni 2000, Nr. 530-5102-CHA-30 (RABl S. 30) erhalten folgende Fassung:

„§ 1

Es besteht eine öffentliche Volksschule für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 in Schorndorf.

§ 2

Die Schule führt die Bezeichnung Volksschule Schorndorf-Sattelbogen (Grundschule).

§ 3

Als Sprengel der Schule werden bestimmt:

a) das Gebiet der Gemeinde Schorndorf mit Ausnahme der Gemeindeteile Haid a.Bühl, Hötzing, Kagermühle, Kernmühle, Knötzing, Obertraubenbach, Penting, Pfahlhäuser, Reismühle und Wulting;

b) die Gemeindeteile Atzenzell, Geisberg, Haselhof, Heustadl, Höhhof, Kaltenberg, Knotthof, Kronwitt, Lehhof, Mühlberg, Obergoßzell, Salmannsgrub, Sattelbogen, Schönferchen, Steinmühle, Thannet, Untergroßzell, Weigelsberg, Wieden, Wiedenhof, Wieshof und Randlhof der Gemeinde Traitsching."

§ 6

Die §§ 1 und 2 der Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschule Waffenbrunn-Willmering, Landkreis Cham, vom 24. Februar 1981 Nr. 240-3055g CHA 226 (RABl S. 30), geändert mit Verordnung vom 9. Dezember 1981 Nr. 240-3055 g CHA 255 (RABl S. 124), erhalten folgende Fassung:

„§ 1

Es besteht eine öffentliche Volksschule für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 mit dem Sitz in Waffenbrunn. Weiterer Schulort ist Willmering.

§ 2

Die Schule führt die Bezeichnung: Volksschule Waffenbrunn-Willmering (Grundschule)."

§ 7

Die Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschule Wilting, Gemeinde Traitsching, Landkreis Cham, vom 24. Februar 1981 Nr. 240-3055g CHA 227 (RABl S. 30), zuletzt geändert mit Verordnung vom 11. Juni 2004 Nr. 530-5102-CHA-40 (RABl S. 40), erhält folgende Änderungen:

(1) In § 1 wird die Ziffer „6" ersetzt durch die Ziffer „4".

(2) in § 2 werden die Worte „und Teilhauptschule I" gestrichen.,

§ 8

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 2006 in Kraft.

(2) Schüler aus den Gemeindeteilen Atzenzell, Geisberg, Haselhof, Heustadl, Höhhof, Kaltenberg, Knotthof, Kronwitt Lehhof, Mühlberg, Obergoßzell, Salmannsgrub, Sattelbogen, Schönferchen, Steinmühle, Thannet, Untergroßzell, Weigelsberg, Wieden, Wiedenhof, Wieshof und Randlhof der Gemeinde Traitsching, die im Schuljahr 2005/2006 bereits die Johann-Brunner-Volksschule Cham besuchen, können an dieser bis zum Abschluss ihrer Hauptschulzeit verbleiben.

Regensburg, 25. Juli 2006
Regierung der Oberpfalz

Dr. Wolfgang Kunert
Regierungspräsident

Verordnung über Organisationsänderungen an den öffentlichen Volksschulen Neunburg vorm Wald, Schönsee, Teunz und Winklarn sowie der Dr. Eisenbarth-Volksschule Oberviechtach, Landkreis Schwandorf, Vom 26. Juli 2006

Nr. 43.11-5102-SAD-40

Auf Grund von Art. 26 und Art. 32 Abs. 5 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414) erlässt die Regierung der Oberpfalz folgende Rechtsverordnung:

§ 1

(1) Die Jahrgangsstufen 5 mit 9
   1. der Volksschule Schönsee (Grund- und Hauptschule),
   2. der Volksschule Teunz (Grund- und Hauptschule) und
   3. der Volksschule Winklarn (Grund- und Hauptschule)

   werden mit Ausnahme des Gebietes der Gemeinde Thanstein der Dr. Eisenbarth-Volksschule Oberviechtach (Grund- und Hauptschule) zugesprengelt.

(2) Das Gebiet der Gemeinde Thanstein wird bezüglich der Jahrgangsstufen 5 mit 9 der Volksschule Neunburg vorm Wald (Hauptschule) zugeordnet.

(3) Die Volksschulen Schönsee, Teunz und Winklarn bestehen als Grundschulen weiter.

§ 2

§ 4 der der Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschulen in der Stadt Neunburg vorm Wald, Landkreis Schwandorf, vom 8. April 1980, Nr. 240-3055 g SAD 175 (RABl S. 32), geändert mit Verordnung vom 19. Juli 1984, Nr. 240-3055 g SAD 233 (RABl S. 46), erhält folgende Fassung:

„ Als Sprengel der Hauptschule (§ 2 Nr. 2) werden bestimmt:

a) das Gebiet der Stadt Neunburg vorm Wald;

b) das Gebiet des Marktes Neukirchen-Balbini mit Ausnahme des Gemeindeteils Enzenried;

c) das Gebiet der Gemeinde Thanstein.“

§ 3

§ 3 Nr. 2 der Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschule in Oberviechtach, Landkreis Schwandorf, vom 18. Februar 1981, Nr. 240-3055 g SAD 182 (RABl S. 15), geändert mit Verordnung vom 25. Juli 1991, Nr. 240-5102-SAD-9 (RABl S. 35), erhält folgende Fassung:

„ für die Jahrgangstufen 5 mit 9:

a) das Gebiet der Gemeinde Gleiritsch;

b) der Gemeindeteil Maximilianshof der Gemeinde Guteneck;

c) das Gebiet der Gemeinde Niedermurach;

d) das Gebiet der Stadt Oberviechtach;

e) das Gebiet der Stadt Schönsee;

f) das Gebiet der Gemeinde Stadlern;

g) das Gebiet der Gemeinde Teunz;

h) das Gebiet der Gemeinde Weiding;

i) das Gebiet des Marktes Winklarn.“

§ 4

Die §§ 2 und 3 der Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschule Schönsee, Landkreis Schwandorf, vom 18. Februar 1981, Nr. 240-3055 g SAD 192 (RABl S. 14), erhalten folgende Fassung:

„§ 2

Die Schule führt die Bezeichnung: Volksschule Schönsee (Grundschule).

§ 3

Als Sprengel der Schule werden bestimmt:

a) das Gebiet der Stadt Schönsee;

b) das Gebiet der Gemeinde Stadlern.“

§ 5

§ 2 der der Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschule Teunz, Landkreis Schwandorf, vom 18. Februar 1981, Nr. 240-3055 g SAD 183 (RABl S. 16) erhält folgende Fassung:

„Die Schule führt die Bezeichnung: Volksschule Teunz (Grundschule).“

§ 6

§ 2 der der Verordnung über die Organisation der öffentlichen Volksschule Winklarn, Landkreis Schwandorf, vom 18. Februar 1981, Nr. 240-3055 g SAD 194 (RABl S. 14), geändert mit Verordnung vom 12. Juli 2005, Nr. 530.4-5102-SAD-34 (RABl S. 56), erhält folgende Fassung:

„Die Schule führt die Bezeichnung: Volksschule Winklarn (Grundschule).“

§ 7

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 2006 in Kraft.

(2) Schüler der Gemeinde Thanstein, die im Schuljahr 2005/2006 die Dr.-Eisenbarth-Volksschule Oberviechtach besuchen, können dort ihre Hauptschulzeit fortführen.

(3) Die derzeitige 5. Klasse der Volksschule Winklarn kann dort im Schuljahr 2006/2007 als 6. Jahrgangsstufe weitergeführt werden, soweit es die Klassenbildung zulässt.

Regensburg, 26. Juli 2006
Regierung der Oberpfalz

Dr. Wolfgang Kunert
Regierungspräsident

Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Zweckverbandes Schwandorf

Der Zweckverband Müllverwertung Schwandorf erlässt auf Grund Art. 22 Abs. 2 und Art. 42 Abs. 4 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit - KommZG - (FN BayRS 2020-6-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.Juli 2004 (GVBl S. 272) i. V. m. Art. 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes – KAG - (FN BayRS 2024-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.Juli 2004 (GVBl. S. 272), und Art. 7 Abs. 2 des Bayer. Abfallwirtschaftsgesetzes (FN BayRS 2129-2-1-U), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.Mai 2003 (GVBl. S. 325), und § 4 Abs. 5 Satz 2 der Verbandssatzung des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf sowie § 4 der Satzung des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf für die Benutzung seiner Abfallentsorgungsanlagen folgende

Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Zweckverbandes Schwandorf

§ 1

Die Gebührensatzung für die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf in der Fassung der Neubekanntmachung vom 14. Dezember 2005 (RABl. OPf. S. 93) wird wie folgt geändert:

In § 2 wird folgende Nr. 13 eingefügt:

„13. Umladestation MVA Landshut“

§ 2

Diese Satzung tritt am 16.August 2006 in Kraft.

Schwandorf, den 28. Juli 2006
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf

Hans Schaidinger
Verbandsvorsitzender

Satzung zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf für die Benutzung seiner Abfallentsorgungsanlagen

Der Zweckverband Müllverwertung Schwandorf erlässt auf Grund Art. 22 Abs. 2 und Art. 42 Abs. 4 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit - KommZG - (FN BayRS 2020-6-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.Juli 2004 (GVBl S. 272) i.V.m. Art. 7 Abs. 1 des Bayer. Abfallwirtschaftsgesetzes - BayAbfwG - (FN BayRS 2129-2-1-U), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.Mai 2003 (GVBl. S. 325), und § 4 Abs. 2 der Verbandssatzung des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf folgende

Satzung
zur Änderung der Satzung des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf für die Benutzung seiner Abfallentsorgungsanlagen

§ 1

Die Satzung des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf für die Benutzung seiner Abfallentsorgungsanlagen in der Fassung der Neubekanntmachung vom 14. Dezember 2005 (RABl OPf. S 91) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 wird folgende Nr. 14 eingefügt:
   „14. Umladestation bei der Müllverbrennungsanlage in Landshut“ .
2. § 1 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:
   (2) Außerdem betreibt der ZMS in Schwandorf ein Müllkraftwerk sowie in Landshut eine Müllverbrennungsanlage zur thermischen Verwertung der angelieferten Abfälle.
3. Die „Ausschlussliste“ (Liste der von der Annahme ausgeschlossenen Abfälle (Anlage zu § 2 Abs. 1 Satz 3 der Satzung des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf für die Benutzung seiner Abfallentsorgungsanlagen)) wird wie folgt ergänzt:
   Nach der Nr. 18 wird folgende Nummer 19 neu eingefügt:
   „19. Zusätzlich zu den vorgenannten Ausschlusstatbeständen sind an der Müllverbrennungsanlage Landshut folgende Abfälle von der Annahme ausgeschlossen:
   a) Altreifen
   b) pflanzliche Abfälle aus der Land- und Forstwirtschaft sowie aus Gärtnereien und sonstigem gewerblichem Gartenbau
   c) Sperrige Gegenstände, deren Maße 100 cm x 80 cm x 80 cm überschreiten; massive Gegenstände (Balken, Ballen, Rollen etc.) deren Maße 10 cm x 10 cm x 50 cm überschreiten“

§ 2

Diese Satzung tritt am 16. August 2006 in Kraft.

Schwandorf, den 28. Juli 2006
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf

Hans Schaidinger
Verbandsvorsitzender

Haushaltssatzung des Rettungszweckverbandes Amberg für das Haushaltsjahr 2006

I.

Aufgrund der §§ 14 ff. der Verbandssatzung vom 21. Juni 2001 (RABl S. 37) und der Art. 40 ff. des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit -KommZG-, zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Kommunalrechts vom 26.07.2004 (GVBl S. 272), i.V.m. Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern -GO- hat die Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Amberg in ihrer öffentlichen Sitzung am 11. Juli 2006 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 beschlossen, die hiermit gemäß Art. 65 Abs. 3 GO bekannt gemacht wird:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 28.550,00 €

und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben mit 0,00 €

ab.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

1. Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt (Umlagesoll) wird auf 28.510 †festgesetzt und auf die Verbandsmitglieder umgelegt.
2. Der ungedeckte Bedarf zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt (Umlagesoll) für Investitionsumlage wird auf 0,00 †festgesetzt.
3. Der Umlageschlüssel ist das Verhältnis der Einwohnerzahlen der Verbandsmitglieder am 31.12.2005 mit 0,09566857 †pro Einwohner.

Es errechnen sich folgende Umlagebeträge:

	Einwohner:	Im Verwaltungs-haushalt	Im Vermögens-haushalt	gerundet insgesamt:
Landkreis Amberg-Sulzbach	108.545	= 10.384,34 €	0€	= 10.384 €
Landkreis Schwandorf	144.851	= 13.857,68 €	0€	= 13.858 €
Stadt Amberg	44.612	= 4.267,96 €	0€	= 4.268 €
	298.008	28.509,98 €	0 €	28.510 €

§ 5

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2006 in Kraft.

II.

Die Regierung der Oberpfalz hat mit Schreiben vom 25. Juli 2006, Az.: 12-1512-AM-Z-1-6, festgestellt, dass die Haushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält.

III.

Der Haushaltsplan liegt vom Tage nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung eine Woche lang bei der Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes in 92224 Amberg, Spitalgraben 3, während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Amberg, 26. Juli 2006
Rettungszweckverband Amberg

Wolfgang Dandorfer
Verbandsvorsitzender

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg. Das RABl erscheint zweimal monatlich. Bezugspreis vierteljährlich 14,25 EURO. Abonnement-Bestellung nur durch die Post. Nachbestellung bereits erschienener Nummern bei der Mittelbayerischen Verlag KG, 93066 Regensburg: Druck: H. Marquardt, Regensburg.